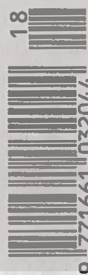


# March Anzeiger

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE MARCH | südostschweiz | Donnerstag, 3. Mai 2018 | Nr. 84 | AZ 8832 Wollerau | CHF 2.50



Postcode 1

**Redaktion:** Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen  
Tel. 055 451 08 88, www.marchanzeiger.ch  
E-Mail: redaktion@maroanzeiger.ch  
E-Mail für Sport: sport@maroanzeiger.ch

**Abo-Dienst:** 055 451 08 78 / 75  
E-Mail: aboverwaltung@maroanzeiger.ch

**Inserate:** Mediaservice, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen  
Tel. 055 451 08 80, Fax 055 451 08 89  
E-Mail: inserate@theilerm mediaservice.ch



**Gastronomie:**  
ZSG-Gastrobetrieb  
stellt Mitarbeiter  
wieder ein. SEITE 11



**Gehörschutz:**  
9 von 10  
Konzerten sind  
zu laut. SEITE 24



Jugendliche und erwachsene Sprinter sind am Sonntag in Thalwil im Einsatz. Bild zvg

## Gemeinde Freienbach ist am modernsten beleuchtet

Die Höfner Gemeinde ist ein schweizweiter Vorreiter in Sachen dynamischer Strassenbeleuchtung.

von Patrizia Pfister

**B**is im August rüstet die Gemeinde Freienbach ihre Strassenbeleuchtung auf intelligent vernetzte und bedarfsgesteuerte LED-Beleuchtung um. Das bedeutet weniger Lichtverschmutzung und tiefere Energiekosten. Seit wenigen Tagen werden die neuen Leuchten installiert, den Anfang machte man an der Fällmisstrasse in Wilen.

Die Sensoren der Leuchten erkennen Fussgänger und Fahrzeuge und regeln das Licht bedarfsgerecht. Wenn kein Verkehr herrscht, wird die Be-

# 900

Leuchten

mit grossem **Energiesparpotenzial** werden ab sofort auf dem gesamten Gemeindegebiet von Freienbach installiert.

leuchtung auf ein tiefes Grundniveau gesenkt. Die Strassenlampen brennen neu die ganze Nacht über und werden nicht mehr ausgeschaltet. Allerdings entspricht die sanfte Beleuchtung nur dem Licht in einer Vollmondnacht, was nicht störend ist.

**In wenigen Jahren amortisiert**

Das «Licht nach Bedarf» spart laut Lichtplaner voraussichtlich 80 bis 90 Prozent des bisher benötigten Stroms ein. Damit dürften sich die Investitionskosten innert vier bis fünf Jahren amortisieren. Im schweizweiten Vergleich ist Freienbach ein Vorreiter in Sachen dynamischer Strassenbeleuch-

tung. In einigen anderen Städten wie Chur oder Winterthur gibt es Pilotprojekte oder eine schrittweise Umrüstung. Dass der Gemeinderat jedoch beschloss, schnellstmöglich alle Leuchten umzurüsten, sei bisher einzigartig und zeuge von Mut.

Hans Stauffacher, Freienbachs Gemeinderat im Ressort Tiefbau und Verkehr, bringt es auf den Punkt: «Wir sind eine Energiestadt und erhoffen uns dank der intelligenten Beleuchtung eine Ersparnis.» Wie wenig Strom die Beleuchtung wirklich braucht, zeigt sich in den nächsten Monaten.

**Bericht Seite 3**

### Sieben von 33 aus Ausserschwyz

33 Vereine haben sich für die am Sonn-

# Strassenlampen in Wilen leuchten bereits nach Bedarf

Die Gemeinde Freienbach führt flächendeckend eine intelligente Strassenbeleuchtung ein. Die dynamischen Lichter werden in allen fünf Dörfern installiert, bis August sind es über 900.

von Patrizia Pfister

Die Energiestadt Freienbach will ihrem Titel gerecht werden und führt eine Strassenbeleuchtung nach Bedarf ein. Sensoren nehmen auf, ob sich nachts Verkehr oder Menschen auf der Strasse befinden. Wenn dies nicht der Fall ist, dimmt sich die Strassenbeleuchtung von selbst auf ein tiefes Niveau, sobald aber jemand herannaht, werden die Lampen heller. Die Gemeinde wird seit wenigen Tagen von Westen nach Osten umgerüstet. Den Start machte die Fällmisstrasse in Wilen, Ende Juli gelangt man in Hurden an und ab August herrscht Vollbetrieb.

## Strom sparen lohnt sich

Lichtplaner Patrick Frutig rechnet durch die neue Technologie mit einem Energie-Einsparungspotenzial von 80 bis 90 Prozent. «Innert vier bis fünf Jahren werden die Anschaffungskosten voraussichtlich amortisiert.» Ausser sinkenden Energie-Kosten verringert sich auch der Unterhalt. Die neuen Lampen haben 10 Jahre Garantie und sollen rund 100 000 Betriebsstunden – also rund 20 Jahre – leuchten, bevor ein Ersatz nötig ist.

Für die Umrüstung aller Kandelaber sind 860 000 Franken veranschlagt, davon 670 000 Franken für die Lieferung der Leuchten durch die LED Europa AG plus 190 000 Franken für die Montage.

## Leuchten sprechen miteinander

Die Leuchten kommunizieren mit ihren Nachbarn. Das heisst: Der Sensor merkt, wenn Verkehr oder Fussgänger vor Ort sind und leitet diese Information an die nächsten Leuchten weiter. «Bei einer Katze reagieren sie nicht, bei einer deutschen Dogge schon eher», erklärt der Lichtplaner.

Der Sensor kann auch Auto, Töff oder Lastwagen unterscheiden und so einen Rückschluss über die Frequenzen an der Strasse ziehen. Auf



An der gestrigen Montage an der Fällmisstrasse: (v. l.) Gemeinderat Hans Stauffacher, Lichtplaner Patrick Frutig, Christoph Eugster von der EW Höfe AG und Helmut Richter von der LED Europa AG.

Bild Patrizia Pfister

stärker befahrenen Hauptstrassen ist das Grundniveau des Lichtes etwas heller als in Wohnquartieren, wo es ohne Verkehr etwa der Lichtmenge einer Vollmondnacht entspricht.

Die neue Beleuchtung reagiert ebenfalls auf die Verkehrsmenge und die Geschwindigkeit der Fahrzeuge. Im Feierabendverkehr wird beispielsweise mehr Licht benötigt als in Randstunden. Die intelligente Leuchte senkt die Beleuchtung automatisch, wenn weniger Verkehr fliesst. Das Lichtniveau wird ab 20 und 22 Uhr schrittweise weitergesenkt, die Lampen sind aber die ganze Nacht über angeschaltet. Gleichzeitig sinkt die Lichtverschmutzung, die nachtaktive Tiere stören und das Wohlbefinden der Menschen beeinflussen kann. Der Stromverbrauch und die Funktionstätigkeit der dynamischen Beleuchtung können auf einer digitalen Karte in Echtzeit eingesehen werden. Zudem können Betriebsparameter den Wünschen der Bevölkerung angepasst werden.

## Vertrauen in neue Technologie

Freienbach ist heute betreffend dynamischer Beleuchtung die modernste Gemeinde der Schweiz, da man sich entschied, so schnell wie möglich komplett umzurüsten. Es gibt in vielen Gemeinden Pilotprojekte und beispielsweise in Chur wurde die Strassenbeleuchtung schrittweise ersetzt. Aktuell verfügt man dort über einen Grossteil intelligente Leuchten.

Die Verantwortlichen von Freienbach entschieden sich bewusst für diesen Schritt und demonstrieren damit Vertrauen in die neue Technologie. Gemeinderat Hans Stauffacher, Ressort Tiefbau und Verkehr, will das Energiestadt-Label leben.

In den nächsten drei Monaten werden insgesamt 960 neue Leuchten an rund 900 Kandelabern montiert. Die Arbeiten werden durch die EW Höfe AG ausgeführt und während der Montage der neuen LED-Beleuchtung bleiben die betroffenen Abschnitte auch tagsüber beleuchtet.